

MOTION von Willy Germann (CVP, Winterthur) und Vinzenz Bütler (CVP, Wädenswil)

betreffend Förderung von internationalen Schulen

Der Regierungsrat wird beauftragt, ausserhalb des Bildungs- und Volksschulgesetzes gesetzliche Grundlagen zu schaffen, um internationale Schulen fördern zu können.

Willy Germann
Vinzenz Bütler

Begründung:

Immer deutlicher zeigt es sich, dass weiche Standortfaktoren entscheidend sein können bei der Ansiedlung von internationalen Unternehmen mit hoher Wertschöpfung. Neben der Wohnqualität und der Kultur steht zunehmend das Bildungsangebot im Vordergrund. Im Kanton Zürich ist das Angebot an Schulplätzen an internationalen Schulen ungenügend. Dies zeigt der Fall „Gillette“ mit aller Deutlichkeit auf.

In seiner Antwort auf die Anfrage Briner (KR-Nr. 58/2001) bestätigt der Regierungsrat den Mangel an Schulplätzen an International Schools. Um die unbefriedigende Situation zu verbessern, verweist der Regierungsrat u.a. auf die anstehende Volksschulreform. Eine finanzielle Unterstützung internationaler Schulen mit eigenem Lehrplan dürfte im Rahmen der Bildungsgesetze aber auf rechtlichen Widerstand stossen, vor allem dann, wenn andere private Schulen eine rechtsgleiche Behandlung in Anspruch nehmen.

In Winterthur besteht ein ausgereiftes Projekt, um noch dieses Jahr eine International School zu eröffnen. Zur Zeit sind die Initianten auf der Suche nach weiteren Geldgebern. Es müsste im Interesse der kantonalen Wirtschaftsförderung liegen, sowohl für einen regionalen Ausgleich als auch für genügend internationale Schulen zu sorgen. In einem Wirtschaftsförderungsgesetz könnten die gesetzlichen Grundlagen dazu geschaffen werden.

Vordringlich sollten auch die Finanzausgleichsgemeinden in die Lage versetzt werden, im Rahmen kommunaler Wirtschaftsförderung internationale Schulen zu unterstützen. Im Vordergrund stände dabei jeweils ein einmaliger Anschubbeitrag.